

URL: <http://www.ahgz.de/management-und-praxis/kleine-rechnung-im-hotel-klein,200012199146.html>

26.09.2012

AHGZ - Allgemeine Hotel- und Gastronomie-Zeitung



Das Fachportal für Hotellerie und Gastronomie

# Kleine Rechnung im Hotel Klein

## Fallbeispiel aus Frankfurt zeigt, wie der Staat Familienbetriebe beim Energiesparen unterstützt / KfW mit im Boot

aus: AHGZ-Duckausgabe Nr. 2012/39 vom 22. September 2012

KfW-gefördert: Hotelier Franz Klein (rechts) mit Energieberater Peter Paul Thoma vor seinem Hotel Foto: Hotel

Angesichts stetig steigender Energiepreise hat das Frankfurter Hotel Klein die anstehende Sanierung der Heizungsanlage zum Anlass für grundlegende Optimierungsmaßnahmen genommen. Im Kern ging es darum, die Energieeinsparpotentiale der Betriebs- und Gebäudetechnik zu lokalisieren und auszuschöpfen. Unterstützt wurde das Hotel dabei von einem unabhängigen Energieeffizienzberater der KfW-Beraterbörse.

Das Hotel Klein im Frankfurter Nord-Osten ist ein typischer inhabergeführter Betrieb mit 53 Zimmern und 85 Betten und angeschlossenem Hotel-Restaurant. Das 1960 erbaute und 2010 teilrenovierte Gebäude wurde bis dato über eine 20 Jahre alte, zentrale Heizungsanlage versorgt, die zuletzt störanfällig war und deshalb erneuert werden musste.

In der Energiebilanz des Hotels nahm die Heizungsanlage mit einem Anteil von knapp über 50 Prozent den größten Verbrauchsposten ein, gefolgt von der Warmwasserbereitung mit 33 Prozent und der Beleuchtung von knapp 15 Prozent.

## Umfassende Analyse

Vor der Investition in eine neue Heizungsanlage wollte Inhaber Franz Klein sichergehen, dass auch alle anderen für sein Hotel wirtschaftlich sinnvollen Energie-Sparmaßnahmen analysiert werden und entschied sich für eine Energieeffizienzberatung der KfW für kleine und mittelständische Unternehmen. Die Initialberatung wird mit bis zu 80 Prozent der Kosten für zwei Beratungstage bezuschusst (maximal 1280 Euro), die anschließende Detailberatung mit bis zu 60 Prozent des Beraterhonorars (maximal 4800 Euro). Die „Vor-Ort“-Beratung wird ausschließlich von KfW-zertifizierten Energieberatern durchgeführt. Franz Klein wählte den in der Nähe ansässigen und in der Beraterbörse der KfW gelisteten Energieeffizienzberater Peter Paul Thoma von der PPT Energieberatung in Frankfurt.



Im Rahmen der Initial- und Detailberatung untersuchte Thoma zunächst die energetische Ausgangssituation, erfasste die energetischen Mängel und zeigte erste konkrete Einsparmaßnahmen mit Wirtschaftlichkeitsrechnungen auf. Gleichzeitig beriet er den Hotelinhaber über Fördermöglichkeiten und günstige staatliche Kredite für die Investitionen.

Auf Basis der Daten entschied man sich für folgendes Konzept: Um den Wärmeenergieeinsatz im Betrieb zu optimieren, soll künftig die Möglichkeit zur Rückgewinnung und Nutzung von Abwärme aus der Kälteanlage des Hotels für die Heizungs- und Trinkwarmwasseranlage verstärkt genutzt werden. Dafür soll die Abwärme künftig in einen größeren Pufferspeicher als zentralem Wärmespeicher eingespeist und bei Bedarf dem Heizkreis zugeführt werden. Diese Form der Energierückgewinnung ist ganzjährig nutzbar und ermöglicht dem Hotel, bis zu 45 Prozent des aktuellen Heizbedarfs abzudecken beziehungsweise Energiekosten einzusparen.

Mit der Sanierung der Heizungsanlage ohne Wärmerückgewinnung aus der Kältetechnik lässt sich der bisherige Energieverbrauch um 20 Prozent reduzieren. Zusätzlich kann als minimal-investive Sofortmaßnahme zunächst ein hydraulischer Abgleich an der Heizungsanlage vorgenommen werden, dabei werden alle Heizkörper mit neuen, voreinstellbaren Thermostatventilen bestückt, die nach Berechnung eingestellt werden. Als weitere Energieeinsparmaßnahme wird der Austausch der Fenster und die Dämmung der Rollkästen vorgeschlagen.

## Große Einsparungen

Mit der Modernisierung der Fenster hat das Hotel bereits begonnen, die anderen Maßnahmen sollen sukzessive folgen. Die jährlichen Energieeinsparungen werden dann bei Umsetzung aller Maßnahmen gegenüber dem bisherigen Energiekonzept bei Strom 70 MWh pro Jahr und Gas 3 MWh jährlich betragen.

Inhaber Franz Klein zeigt sich jetzt schon zufrieden: „Ich kann die KfW-Effizienzberatung jedem Hotelbetrieb empfehlen. Unser Berater hat uns eine umfassende Analyse der aktuellen Situation mit möglichen Optimierungsmaßnahmen gegeben und dabei immer den für uns wirtschaftlich machbaren Rahmen im Blick. Auch die staatliche Förderung von der Antragsstellung bis zu Zahlung verliefen dank seiner Unterstützung reibungslos.“

„Die Energiekosten sind für Hotels und Gaststättenbetriebe ein großer Kostenfaktor und können deren Wettbewerbsfähigkeit beeinträchtigen. Optimierungen und Einsparungen sind bares Geld, und zugleich wird die Umwelt geschont. Wir zeigen den Unternehmen auf, wo und wie viel Strom, Gas und andere Energieträger eingespart werden können“, fasst Energieberater Peter Paul Thoma seine Tätigkeit zusammen. *cam*